

Ein Kind trägt die Welt: Heinz Schmöller (l). schuf die Weltkugel aus Kuscheltieren. "Atlas" nennt er sein Werk. Galerist Alexander Baumgarte (r.) und sein Mitarbeiter Matthias Schönebäumer haben die Ausstellung kuratiert.

## Deutschlands junge Kunst

Galerie Baumgarte präsentiert "Strahl dich aus"

VON MARIA FRICKENSTEIN

Bielefeld. Was macht die junge deutsche Kunst? 19 Künstler und Künstlerinnen ab Jahrgang 1970 zeigen ihre Arbeiten "Strahl dich aus!" in der Galerie "Samuelis Baumgarte". Vielversprechende anregende Werke, unterschiedliche Materialien und Techniken sind zu sehen, sei es Malerei, Collage und Fotografie, Skulptur und Installation, Kurzfilm oder Video.

Axel Anklams "Eukaryonti-sche Landschaft" hängt frei schwebend im Raum. Filigran wirkt das Flugobjekt, auch exotisch, nicht unähnlich den vielwinkligen Fruchthüllen der Physalis, den Lampions für den Schutz der orangefarbigen An-Eukaryontisch denbeere. kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie "Nuss, Kern". Eukaryonten sind also Lebewesen mit einem Zellkern. In der Skulptur des Künstlers ist der Kern abwesend, der Platz des Piloten frei. Der Mensch könnte die Richtung vorgeben, das futuristische Flugobjekt in eine neue Zeit starten, als Raumoder Luftschiff, als Welten- oder Zukunftsboot.

"Das Kind war zuerst da", sagt Heinz Schmöller über seine ein Kind eine Weltkugel aus Kuscheltieren. Die Skulptur ruft kindliche Freude wach, weckt Gefühle nach Geborgenheit, nach Berührung.

Wie die Bürste einer Waschanlage ragt André Tempels Skulptur "BB4" überdimensional in den Raum, und scheint doch organisch in der Wand verankert. Unzählige grüne Friedhofsvasen haben ihre ursprüngliche Funktion verloren, fügen sich jetzt zu einem technisch anmutenden Spielzeug.

Die drei lebensgroßen weißen Hyänen von Irene Pätzug nehmen eine Beziehung zum Raum auf und spiegeln sich im Fensterglas des Ausstellungsraums. Sie schauen hinaus, alle in dieselbe Richtung. Damit korrespondiert auch eine Fotoarbeit der Künstlerin, bei der eine Frau aus dem Fenster, vielleicht zu eben jenen Hyänen schaut.

Dirk Stegmeyer, der sich kurz "dirkson" nennt, fertigte "pain & beauty" in einer Mischtech-nik. Ein von Licht umgebener Jüngling, träumend, selbstvergessen und wohl auch selbstver-liebt, trägt eine glamouröse Rüstung, die nicht zum Kampfetaugt, wohl aber als reicher Schmuck zum Ruhm seiner Jugend. Auch Axel Geis stellt den Menschen in den Mittelpunkt

Skulptur "Atlas". Lachend trägt seiner an die klassische Bildnismalerei anknüpfenden Kunst. In einer Pose, die aus gutem Hause herrühren mag, schreitet ein "Junge in Rückenansicht", umgeben von Stille und Erhabenheit, in seiner eigenen Welt voran, dem der Betrachtende einen Moment lang folgen darf.

Drei Fotografien fügt Klaus Giggas nach Art der Altarbilder zum "Triptychon # 3". Die Erde erweist sich hier als ein brüchig gewordenes Rollfeld, der Himmel ist hoch, der Horizont weit und unendlich. Ein Mensch scheint willens, die Bodenhaftung zu verlieren und die karge Erde ohne Baum und Strauch zu verlassen.

Im Dschungel einer globalen, rasanten Veränderungen ausgesetzten Welt reflektieren die Künstler, wie Mensch und Erde überleben können. Sie suchen und finden Traumbilder, Visionen, aber auch ungeschminkte Bezüge zur Realität. Philippe Zwick Ebys Kurzfilm "Deux frères. La femme. Le feu. Le silence" erzählt die Geschichte zweier Brüder, die symbiotisch und isoliert von anderen Menschen mitten in der Großstadt den Alltag bestreiten.

In einem Abbruchhaus leben sie, sitzen abends bei Kerzenschein oder am Lagerfeuer. Die sexuelle Lust erwacht, als eine schöne Unbekannte auftaucht. Der Frieden scheint gefährdet. Archaische starke Bilder findet der Filmemacher, Sequenzen in einer naturfernen Stadtwelt, in dem sich der Wolf, das wilde Tier des Menschen regt.

Auch Ulu Brauns Video Westcoast" interpretiert die Welt, gestaltet Bilder in einem Mix aus Video und Film, Collage und Animation. Der Blick folgt dem Kameraschwenk, lässt an der Gleichzeitigkeit unerschöpflicher Ereignisse und Motive partizipieren.

## Die Ausstellung

Maike Kloss, Katrin Korfmann, Jonathan Meese, Bärbel Möllmann, Cornelius Quabeck, Dennis Scholl, Patricia Thoma, Philip Wiegard, Vittorio Zambardi und Ralf Ziervogel sind ebenfalls mit Werken in der Ausstellung vertreten. Die Galerie Baumgarte, Niederwall 10, zeigt die Arbeiten bis zum 15. Februar 2010. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr, Kontakt: (0521) 59 03 116, info@samuelisbaumgarte.com.